

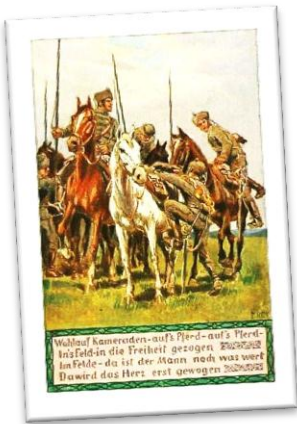
Wohlauf, Kameraden

1. Wohlauf, Kameraden, auf's Pferd, auf's Pferd, ins Feld, in die Freiheit gezogen!
Im Felde, da ist der Mann noch was werth, da wird das Herz noch gewogen;
da tritt kein Anderer für ihn ein, auf sich selber steht er da ganz allein.

2. Aus der Welt die Freiheit verschwunden ist, man sieht nur Herren und Knechte;
die Falschheit herrschet, die Hinterlist, bei dem feigen Menschengeschlechte:
Der dem Tod ins Angesicht schauen kann, der Soldat allein ist der freie Mann!

3. Drum frisch, Kameraden, den Klappen gezäumt, die Brust im Gefechte gelüftet!
Die Jugend brauset, das Leben schäumt, frisch auf, eh' der Geist noch verdüftet!
Und setzet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein!

Dichter: Johann Christoph Friedrich von Schiller, 1797
Komponist: Christian Jakob Zahn, 1797



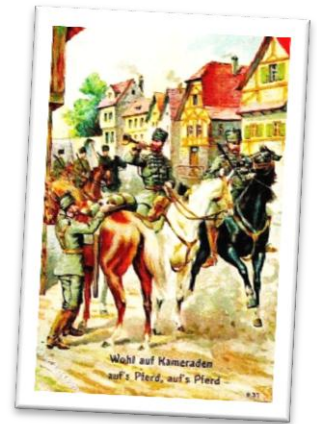
Schiller, 1759-1805



Herzogtum
Württemberg



Herzogtum
Württemberg



Zahn, 1765-1830



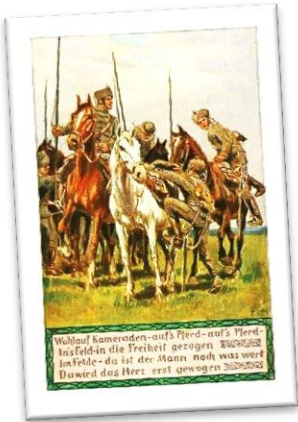
Reiterlied von Fr. v. Schiller

Wohlauf Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd!
Ins Feld in die Freiheit gezogen

Wohlauf, Kameraden

1. Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd, ins Feld, in die Freiheit gezogen!
Im Felde, da ist der Mann noch was wert, da wird das Herz noch gewogen;
da tritt kein Anderer für ihn ein, auf sich selber steht er da ganz allein.
2. Aus der Welt die Freiheit verschwunden ist, man sieht nur Herren und Knechte;
die Falschheit herrschet, die Hinterlist, bei dem feigen Menschengeschlechte:
Der dem Tod ins Angesicht schauen kann, der Soldat allein ist der freie Mann!
3. Drum frisch, Kameraden, den Rappen gezäumt, die Brust im Gefechte gelüftet!
Die Jugend brauset, das Leben schäumt, frisch auf, eh der Geist noch verdüftet!
Und setzt ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein!

Dichter: Johann Christoph Friedrich von Schiller, 1797
Komponist: Christian Jakob Zahn, 1797



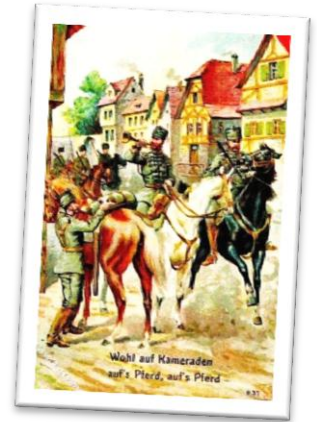
Schiller, 1759-1805



Herzogtum
Württemberg



Herzogtum
Württemberg



Zahn, 1765-1830

